

Sport am Burgau-Gymnasium

Sport wird an unserer Schule groß geschrieben. Direkt am Burgauer Wald gelegen verfügen wir nicht nur über eine der schönsten Außensportanlagen Dürens (Aschenplatz, Allwetterplatz, Kugelstoß- und Weitsprunganlage sowie eine 100m Laufbahn), sondern unsere Dreifachsporthalle bietet alle Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Sportunterricht. Für den Schwimmunterricht in den Klassen 5, 6 und 9 sowie in der Oberstufe steht uns das städtische Hallenbad Jesuitenhof zur Verfügung, das in 10 Gehminuten leicht zu erreichen ist. Als besondere schulsportliche Aktivitäten seien erwähnt:

1. Skikurse im Rahmen von Landschulheimaufenthalten

Die Skikurse an unserer Schule haben bereits eine lange Tradition. Seit einigen Jahren fahren wir in der zweiten Januarhälfte oder zu Beginn des zweiten Halbjahres mit den Klassen der Jahrgangsstufe 8 in die Skiarena Wildkogel in Österreich, um die Schülerinnen und Schüler mit dem Skifahren vertraut zu machen. Nicht nur die Anfänger, sondern auch die Fortgeschrittenen kommen in diesem Skigebiet auf ihre Kosten. Die Skikurse werden von Skilehrern vor Ort oder von Kolleginnen und Kollegen unserer Schule durchgeführt.

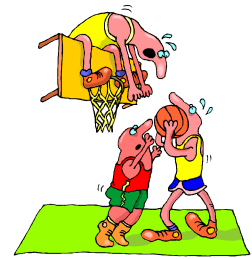
Durch die Skifahrt in der Jahrgangsstufe 8 kann das durch den Sport-Lehrplan für die Sekundarstufe I vorgeschriebene Bewegungsfeld "Gleiten-Fahren-Rollen" vollständig abgedeckt werden.

2. Leistungskurs

Neben dem Gymnasium am Wirteltor ist das Burgau-Gymnasium die einzige Schule im Kreis Düren, die die Genehmigung hat, Sport als Leistungskurs in der differenzierten Oberstufe (Jahrgangsstufen Q1 und Q2) anzubieten und durchzuführen.

Nach dem Wegfall von Sport als 4. Abiturfach (Grundkurs) durch die im Sommer 1999 in Kraft getretenen Richtlinien und Lehrpläne, ist dies die einzige Möglichkeit, das Fach Sport als Abiturfach zu belegen. Sollten sich aufgrund der Kurswahlen am Ende der Einführungsphase 11 nicht genügend Teilnehmer für die Bildung eines eigenen Kurses finden, so ist die Schule bemüht, in Kooperation mit dem Gymnasium am Wirteltor einen Sport-Leistungskurs einzurichten.

Darüber hinaus versuchen wir immer wieder unser Schulleben durch weitere sportorientierte Aktionen zu beleben, sei es durch das Aufstellen von Tischtennisplatten und Basketballkörben für eine aktive Pausengestaltung oder durch ein jährliches Sportfest, welches entweder als eintägige Veranstaltung oder in Form einer Spiel- und Sportwoche durchgeführt wird. Auch nehmen jedes Jahr Einzelsportler sowie Mannschaften mit großem Erfolg an den Wettkämpfen im Rahmen des Landessportfests der Schulen teil. Unsere letzten großen sportlichen Aktionen waren der Sponsorlauf sowie die 3. große Burgau-Tanzgala im Herbst 2009.



Informationen über das Fach Sport

Die Sportlehrer des Burgau-Gymnasiums haben sich - basierend auf den Richtlinien des Faches Sport sowie den Vorschriften des Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV) - auf eine gemeinsame Vorgehensweise bei allen organisatorischen Maßnahmen geeinigt. Dazu gehören die folg. Punkte, über die wir Sie, liebe Eltern, zu Beginn dieses Schuljahres in Kenntnis setzen wollen.

1. Sportbekleidung

in der Sporthalle und im Außenbereich

Jeder Schüler hat zum Sportunterricht folgende Dinge gesondert mitzubringen:

- Sporthemd, Sporthose, Sportsocken, Sportschuhe (helle Sohle)
- evtl. Trainings- oder Jogginganzug
- bei Bedarf Turnschlappchen (oder Stoppersocken) bzw. Außensportschuhe

Während des Sportunterrichts ist der gesamte Schmuck abzulegen. Vorteilhaft ist es, an diesen Tagen den Schmuck zu Hause zu lassen. Die Kinder müssen Wertsachen (z.B. Uhren, Handys) in der Turnhalle in dafür vorgesehene Behälter legen. Die Umkleidekabinen werden während des Unterrichts abgeschlossen. Piercingschmuck ist abzukleben oder abzulegen.

im Schwimmbad

Badehose, Badeanzug, Badekappe und Haargummi (bei langen Haaren), ggf. Chlorbrille, Handtücher, Waschzeug, evtl. Föhn

2. Hygienemaßnahmen

Nach dem Sport besteht die Gelegenheit zum Waschen. Bitte geben Sie Ihren Kindern Handtuch und Seife bzw. Duschmittel mit.

3. Nahrung / Getränke

Bitte geben Sie Getränke in Kunststoff-Mehrwegflaschen mit. Weisen Sie Ihre Kinder auch darauf hin, dass andere Sportler ebenfalls saubere Umkleiden bevorzugen.

4. Verletzung / Krankheit

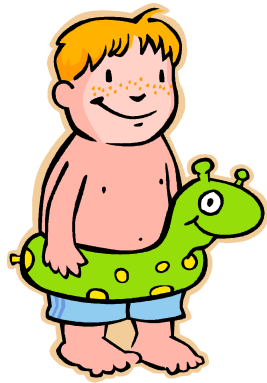
Ist Ihr Kind verletzt oder krank, so dass es zwar in der Schule anwesend ist, aber nicht am Sportunterricht teilnehmen kann, bedarf es einer schriftlichen Entschuldigung Ihrerseits. Das Kind hat trotzdem beim Sportunterricht mit Hallenschuhen bzw. beim Schwimmunterricht in leichter Sportkleidung anwesend zu sein. Es kann **nicht** von Ihnen vom Unterricht befreit werden. Ausnahmeregelungen bedürfen einer ärztlichen Bescheinigung oder können durch den Sportlehrer erteilt werden.

5. Gesundheit

Bitte informieren Sie den Klassenlehrer oder den Sportlehrer über Krankheiten oder Behinderungen jeglicher Art. Im Sportunterricht kann es lebenswichtig sein, z.B. von Epilepsie oder von speziellem Medikamentenbedarf zu wissen.

6. Allgemein

Bitte helfen Sie Ihrem Kind am Abend vor dem Sportunterricht an die Sportsachen zu denken.



Schwimmunterricht in Klassen 5

Die Fachgruppe Sport wendet sich mit folgender dringenden Bitte an die Eltern der Schülerinnen und Schüler der neuen Klassen 5:

Zu Beginn der Klasse 5 kann die Schwimmfähigkeit aller Schülerinnen und Schüler nicht vorausgesetzt werden. Da erfahrungsgemäß aber nur wenige Kinder nicht schwimmen können, möchten wir Sie zum Zwecke eines homogenen Schwimmunterrichts bitten, dafür Sorge zu tragen, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter nach den Sommerferien die Schwimmfähigkeit besitzt (Seepferdchen). In welchem Halbjahr in den einzelnen Klassen Schwimmunterricht stattfindet, wird noch bekannt gegeben werden.

Schuleigener Organisationsplan Sekundarstufe I

Sportbereiche/ Bewegungsfelder	Päd. Persp.	Mindestanforderungen in den Sportbereichen / Bewegungsfeldern der Jgst. 5 und 6	Inhaltsbereich 10
Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A F		<ul style="list-style-type: none"> • Welche Sportkleidung ist für das Sporttreiben jeweils sinnvoll? • Welche Regeln der Hygiene sind mit dem Sporttreiben zu verbinden? • Wie reagiert der menschliche Körper auf Belastungen?
Das Spielen entdecken und Spiel- räume nutzen	A F E		<ul style="list-style-type: none"> • Wie entstehen Regeln und wie lassen sie sich verändern?
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	D F	Jgst. 5 und 6: Bundesjugendspiele (Wertung nach Geburtsjahrgängen): Sprint (Tiefstart); Weitsprung (Zone); Schlagballweitwurf	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kriterien bestimmen eine Leistung? • Wettkampfbestimmungen kennen und anwenden können
Bewegen im Wasser- Schwimmen	A B C D F	Jgst. 5: Jugendschwimmabzeichen in Silber; 2 Schwimmtechniken (Rückenschwimmen und Brustschwimmen) incl. Startsprung und Wenden Retten / Springen / Gestalten Jgst. 6: 3. Schwimmtechnik (Kraulschwimmen) incl. Wende; Retten / Springen / Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Fremd- und Selbstrettung (Baderegeln) • Wie geht man beim Sporttreiben mit Ängsten bei sich und anderen um?
Bewegen an Geräten - Turnen	A B C E	in den Jgst. 5 und 6: Rolle vw. und rw., Handstand in 3er-Gruppen, Rad Aufhocken, Hockwende; Felgen und Stützen an Reck und Barren; Balancieren Sichern und Helfen	<ul style="list-style-type: none"> • Den Aufbau von Geräten und deren Gefahren kennen lernen. • Erste Helfergriffe anwenden können. • Wie geht man beim Sporttreiben mit Ängsten bei sich und anderen um?
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik, Tanz, Bewegungsspiele	A B	bis Ende Jgst. 6: Seilspringen können und mit einem Objekt umgehen können	<ul style="list-style-type: none"> • Wie bewegt man sich rhythmisch, wie nimmt man den Rhythmus und Takt einer Musik auf? • Erste Gestaltungskriterien (Form, Raum) anwenden können

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	A E	<u>Basketball:</u> freilaufen und anbieten; Überzahl schaffen; Korbleger <u>Badminton:</u> Aufschlag, Überkopf-Spiel	<ul style="list-style-type: none"> • Wie geht man mit Partnern im Sport, mit Mitspielern, Gegnern, Schiedsrichtern um? • Wie entstehen Regeln und wie lassen sie sich verändern?
Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport	A E	zwei kleine Unterrichtseinheiten in Jgst. 5 oder 6	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Bedeutung der Sicherheit

Sportbereiche/ Bewegungsfelder	Päd. Persp.	Mindestanforderungen in den Sportbereichen / Bewegungsfeldern der Jgst. 7, 8 und 9	Inhaltsbereich 10
Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A F		<ul style="list-style-type: none"> • Wie bereitet man sich auf körperliche Belastungen vor? • Die Pulsfrequenzmessung und ihre Bedeutung für den Sport kennen lernen und anwenden. • Was versteht man unter den Begriffen 'Kondition' und 'Fitness'? • Wie wird man fit? Wie hält man sich fit?
Das Spielen entdecken und Spiel- räume nutzen	A F E		<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele für sich und andere - auch für die jüngeren Schülerinnen und Schüler - initiieren und arrangieren.
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	A D E F	<p>Jgst. 7: Bundesjugendspiele (Wertung nach Geburtsjahrgängen): Sprint (75m); Weitsprung (Zone); Wurfballweitwurf (200gr) Staffellauf (Rundstaffel)</p> <p>Jgst. 8: Kugelstoßen; Ausdauerlaufen; Hochsprung</p> <p>Jgst. 9: Weitsprung (Vertiefung); Sprint (100m); Schleuderball oder Hürdenlauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche leistungsbestimmenden Faktoren gibt es und wie lassen sie sich gegebenenfalls verbessern? • Wie übt man richtig?
Bewegen im Wasser- Schwimmen	A B C F	<p>Jgst. 9: 4. Schwimmtechnik (Schmetterlingsschwimmen) mit Flossen Retten / Springen / Gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie strukturiert man eine Bewegung in Phasen? • Erweiterte Kenntnisse zum Rettungsschwimmen
Bewegen an Geräten – Turnen	A B C D	<p>Jgst. 7: Gerätekombination (Hocke und Grätsche); Sichern und Helfen</p> <p>Jgst. 8:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Sicherheitsmaßnahmen sind grundsätzlich beim Sporttreiben zu beachten, welche im Besonderen? • Welche gesundheitlichen Gefährdungen muss man beim Sporttreiben kennen und wie kann man sie vermeiden?

		Schaukeln und Schwingen; Sichern und Helfen Jgst. 9: Überschlagen; Sichern und Helfen	
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik, Tanz, Bewegungsspiele	A B F	Jgst. 7: in der Gruppe tanzen können Jgst. 8: Skigymnastik; ein weiteres Handgerät Jgst. 9: Einzelpräsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Wie können Bewegungen unter räumlichen, rhythmischen oder formgebundenen Kriterien gestaltet werden? • Wie können Bewegungen zu einer Komposition zusammengeführt und wie kann dies präsentiert werden? • Was sind gesundheitlich vertretbare und was sind gesundheitlich fragwürdige Körperideale?
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E	<u>Badminton:</u> bis Ende Jgst. 8: hoher Aufschlag, Clear, Drop Jgst. 9: 1:1 im halben Feld (Smash) <u>Volleyball:</u> bis Ende Jgst. 8: Pritschen und Baggern; Spiel 3:3 im Kleinfeld Jgst. 9: Aufschlag und Angriffsschlag <u>Basketball:</u> bis Ende Jgst. 9: Positionswurf; Fintieren; Blocken	<ul style="list-style-type: none"> • Regelkenntnisse erweitern • Wie organisiert man für sich und andere einen Wettkampf?
Gleiten, Fahren, Rollen-Rollsport, Bootssport, Wintersport	A F	Jgst. 8: Skifahrt	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in Bezug auf Pistenverhalten, Wetterbedingungen, Schneebeschaffenheit und Umwelterziehung erwerben
Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport	A E F	1 Unterrichtseinheit in Jgst. 8	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Risiken sind mit bestimmten Formen des Sporttreibens verbunden, wie kann man sie verantwortungsvoll reduzieren?
Sonstiges	B	in der Sekundarstufe I: eine Gruppenpräsentation im Rahmen des Schulfestes in Anbindung an einen Sportbereich/ein Bewegungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Wie können Bewegungen zu einer Komposition zusammengeführt und wie kann dies präsentiert werden?

Sportveranstaltungen	<p>Im Zweijahresrhythmus werden folgende außerunterrichtlichen Veranstaltungen alternierend durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportprojekte im Rahmen des Schulfestes • Sportprojekte im Rahmen der Kreativtage zur Ergänzung des schulinternen Curriculums • Durchführung der Tanzgala • Durchführung von Sponsorveranstaltungen (z.B. in den Disziplinen Laufen oder Schwimmen) • Durchführung eines Spieleturniers in der Erprobungsstufe <p>Jährliche Teilnahme am Landessportfest der Schulen in den meisten Unterrichtssportarten</p>
Sonstige Sportangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Sportförderunterricht in der Erprobungsstufe (bei entsprechenden personellen Voraussetzungen) • Zahlreiche und vielfältige Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der Übermittags- und Nachmittagsbetreuung

Wenn man von einer Gesamtstundenzahl von ca. 600 Stunden in der Sekundarstufe I ausgeht (pro Schuljahr im Durchschnitt 40 Wochen je 3 Stunden), so verbleibt ein **Freiraum** von ca. 215 Stunden, der für weitere Unterrichtsvorhaben zu nutzen ist.

Diese "freien" Unterrichtsvorhaben sollen **Trendsportarten** oder **Sportarten anderer Kulturkreise** berücksichtigen, wie z.B.

- Le Parkour
- Rope-Skipping
- Soft- oder Baseball
- Ultimate Frisbee
- Waveboard
- Flag-Football

Kursstruktur im Doppeljahrgang G8/G9 in der Einführungsphase

KURS 1	KURS 2	KURS 3	KURS 4	KURS 5	KURS 6
Fachlehrer A	Fachlehrer B	Fachlehrer C	Fachlehrer D	Fachlehrer E	Fachlehrer F
Doppelstunde Vormittags	Doppelstunde Vormittags	Doppelstunde Vormittags	Doppelstunde Vormittags	Doppelstunde Vormittags	Doppelstunde Vormittags
SP / LA	SP / LA	SP / LA	SP / LA	SP / LA	SP / LA

MITTWOCH 15.30 – 17.00 Uhr (9./10.Std.)				
	SH 1	SH 2	SH 3	Schwimmhalle
1. – 3. Quartal	Fachlehrer A/B	—	Fachlehrer C/D	Fachlehrer E/F
vierteljährliche Rotation in die Schwimmhalle	KURS 1 gerade KW	—	KURS 3 gerade KW	KURS 5 gerade KW
	KURS 2 ungerade KW	—	KURS 4 ungerade KW	KURS 6 ungerade KW
4. Quartal		Fachlehrer E/F		—

